



Spitzer Gemeindebrief

Spitz
an der Donau



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!
Am 19. September 2017 fand eine Gemeinderatssitzung statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:

Protokoll Prüfungsausschuss vom 22. Juni 2017

Vom Prüfungsausschuss erfolgte am 22. Juni 2017 eine Gebarungsprüfung. Das Protokoll wurde vom Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer den Mitgliedern des Gemeinderates inhaltlich zur Kenntnis gebracht. Vom Gemeinderat wird dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

Aufnahme eines endfälligen Kredites für die Verlegung der 20 KV Leitung im Erlahof

Die im Erlahof vorhandene 20 KV Leitung der EVN soll - um gewidmetes Bauland auch tatsächlich verfügbar zu machen - ins Erdreich verlegt werden. Insgesamt ist für die Marktgemeinde Spitz mit einem Gesamtkostenaufwand von € 120.000,- zu rechnen.

Nach erfolgter Verlegung der 20 KV Leitung sollen Spitzer Bürger die Möglichkeit haben, Baugrund zu erwerben und in weiterer Folge ein Eigenheim zu errichten.

Die Aufnahme eines endfälligen Kredites für die Grabungsarbeiten wurden mit dem Amt der NÖ Landesregierung abgesprochen, somit ist es nun Aufgabe des Gemeinderates, der Darlehensaufnahme zuzustimmen. Nach einer intensiven Diskussion stimmte der Gemeinderat dem Antrag des Bürgermeisters mehrheitlich zu.

Nachtragsvoranschlag

Von der Obfrau des Finanzausschusses, GR Mag. Johanna Hirtzberger, wurde an Hand einer Präsentation der ordentliche und außerordentliche 2. Nachtragsvoranschlag in den wesentlichen Punkten den Mitgliedern des Gemeinderates vorgetragen.

In diesem 2. Nachtragsvoranschlag wurden unter anderem die im Prüfbericht der NÖ Landesregierung vom 7. Juli aufgeworfenen Punkte berücksichtigt und die geplanten Projekte „Verlegung 20 KV Leitung“ bzw. „Zubau zum FF Haus“ eingearbeitet.

Der Nachtragsvoranschlag lag 2 Wochen öffentlich auf; Stellungnahmen wurden keine eingebracht. Der Bürgermeister stellt den Antrag den vorliegenden 2. Nachtragsvoranschlag zu beschließen. Nach einer eingehenden Diskussion wurde der Antrag mehrheitlich angenommen.

Übertragung der Einhebung der Seuchenvorsorgeabgabe an den GV Krems

Die Einhebung der Seuchenvorsorgeabgabe liegt im übertragenen Wirkungsbereich in der Zuständigkeit der Gemeinden.

Geplant ist, seitens der Marktgemeinde Spitz die Einhebung der Seuchenvorsorge weiterhin durch den Gemeindeverband Krems mit Sitz in Langenlois durchführen zu lassen. Einstimmige Zustimmung durch den Gemeinderat.

Rollfähreausschuss - Nennung 2 Mitglieder für den Prüfungsausschuss

Vom Gemeinderat der Marktgemeinden Spitz und Rossatz-Arnsdorf wurden die Satzungen der Rollfähreverwaltung Spitz-Arnsdorf einstimmig zum Beschluss erhoben.

Nunmehr sehen die Satzungen unter Punkt VII. „Prüfungsausschuss“ vor, dass der Prüfungsausschuss aus vier Mitgliedern besteht, die gleichzeitig nicht Mitglieder des Rollfähreausschusses sein dürfen und die Mitglieder werden von den beiden Verbandsgemeinden durch einen Gemeinderatsbeschluss bestimmt. Vom Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer werden **GR Doris Rita Zahn** und **GR Franz-Josef Gritsch** als Mitglieder für den Prüfungsausschuss der Rollfähreverwaltung Spitz-Arnsdorf vorgeschlagen.

Beschluss:
Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Zustimmung.

Zubau FF Haus Spitz

Wie bereits im letzten Gemeindebrief ausführlich dargestellt, plant die FF Spitz einen Zubau zum bestehenden FF-Haus. Die Grobkostenschätzung für diesen Zubau belaufen sich auf € 710.000,-. Der Spatenstich zum Zubau fand am 8. Oktober 2017 statt. Die Umsetzung des Bauvorhabens soll bis Herbst 2018 über die Bühne gehen.

In den Wortmeldungen der Gemeinderäte wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass der geplante Zubau zum FF-Haus auch

finanziell von der Gemeinde zu unterstützen ist, jedoch die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde nicht außer Acht gelassen werden darf.

Zusagen über Fördermittel für dieses Bauvorhaben liegen vom Land Niederösterreich sowie vom Bund vor, bzw. wird auch die FF Spitz dieses Vorhaben finanziell unterstützen.

Zur Beschlussfassung wurde jene Summe zu Grunde gelegt, die sich nach Abzug des Förderanteils des Landes ergibt. Die tatsächliche

Kreditaufnahme wird erst nach Endabrechnung des Bauloses und Festlegung des Gemeindebeitrages bekannt. Dieser Anteil ist dann mittels Kreditaufnahme durch die Marktgemeinde zu finanzieren.

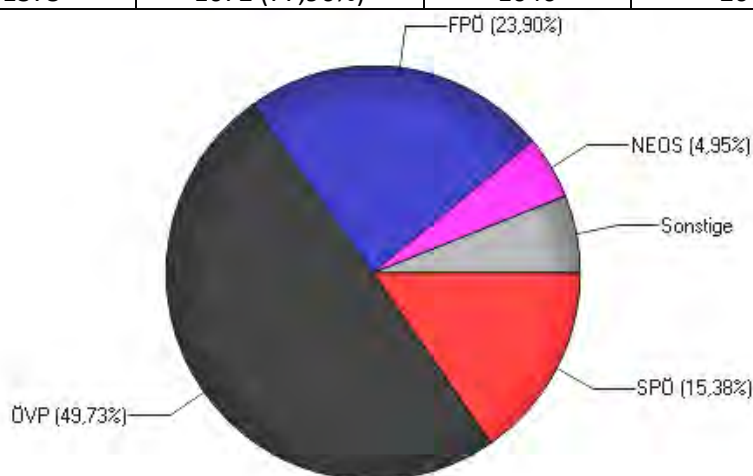
Der Bürgermeister stellte daher den Antrag, den Zubau zum FF-Haus in der maximalen Höhe der Gesamtbaukosten von € 585.795,49 zu beschließen.

Der Antrag wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Weitere interessante Neuigkeiten:

Wahlergebnis der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Datum	Wahlberechtigt	Abgegebene Stimmen	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
15.10.2017	1356	1103 (81,34%)	1092	11	150
29.09.2013	1375	1072 (77,96%)	1046	26	125



Partei	Spitz I <i>Spitz</i>	Spitz II <i>Gut am Steg/Vießling</i>	Spitz III <i>Schwallenbach</i>
SPÖ	122 (14,58%)	28 (15,47%)	18 (24,32%)
ÖVP	419 (50,06%)	94 (51,93%)	30 (40,54%)
FPÖ	199 (23,78%)	44 (24,31%)	18 (24,32%)
GRÜNE	14 (1,67%)	5 (2,76%)	0 (0%)
NEOS	47 (5,62%)	6 (3,31%)	1 (1,35%)
PILZ	21 (2,51%)	2 (1,1%)	6 (8,11%)
FLÖ	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
GILT	10 (1,19%)	2 (1,1%)	1 (1,35%)
KPÖ	3 (0,36%)	0 (0%)	0 (0%)
WEIßE	2 (0,24%)	0 (0%)	0 (0%)

Dämmerschoppen 2017



Jeweils an einem Donnerstag in den Monaten Juni, Juli, August und September gab es wieder einen Dämmerschoppen mit Blasmusik.

Die **Musikkapelle Mauer bei Melk**, die **Trachtenkapelle Wösendorf**, der **Musikverein Mühldorf** und die **Trachtenkapelle Spitz** gestalteten gemütliche Konzertabende am historischen Kirchenplatz von Spitz. Die Bewirtung wurde von **Spitzer Gastronomen** in bewährter Weise durchgeführt.

Foto © Franz Lechner

#spitzergrabenerleben

Im 10. Jahr des Bestehens des SpitzerGraben Festes unterzogen die Verantwortlichen das Fest einer Erneuerungskur und so ging es unter #spitzergrabenerleben

am Freitag dem 1. September 2017 im Schiffahrtsmuseum Spitz mit der Eröffnung los.

Unter musikalischer Gestaltung wurde in einem kurzen offiziellen

Teil das Fest eröffnet, bevor man sich in den Räumen des Spitzer Schiffahrtsmuseums bei Gesprächen den Themen Wein und Marille widmete.

Der Samstag wurde in den beiden Bereichen „Winzerdorf“ in Gut am Steg und „Marillendorf“ Mühldorf mit Programmpunkten begangen, zahlreiche Betriebe öffneten ihre Pforten und boten Interessantes für die Besucher.

Das Wetter des Sonntages machte es zwar notwendig einige Programmpunkte abzusagen, aber die Hl. Messe - diesmal im Marillendorf in Mühldorf - konnte stattfinden. Der neue Pfarrer von Spitz und Mühldorf **Mag. Peter Rückl** zeigte sich erfreut, seine erste Hl. Messe gleich vor beiden Gemeinde zu zelebrieren.

Foto © Evelyn Müller



Öffnungszeiten Arzt und Apotheke in Spitz

Dr. Holger Chromy

Hauptstraße 46, Tel.: 02713 2200

MO 7:30 - 11:00 Uhr

DI 7:30 - 11:30 Uhr

MI 7:00 - 11:30 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr

DO keine Ordination

FR 7:30 - 11:30 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr

Apotheke „Zum heiligen Geist“

Hauptstraße 29 b, Tel.: 02713 2204

MO 8:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

DI 8:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

MI 8:00 - 12:00 Uhr und **15:00 - 18:00 Uhr (NEU)**

DO 8:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

FR 8:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

SA 8:00 - 12:00 Uhr



Steinernes Kunstwerk „Wachauer Auge“ auf der Donaulände in Weißenkirchen



Es war im Fasching 2015, als die **Krügerlstammtischrunde aus Spitz** beim Faschingsumzug in Weißenkirchen teilnahm und ein pointiertes Geschenk, „Das Auge“ mitbrachte. Als Gegenstück zur „Wachauer Nase“ - jenem vier Meter hohen Kunstwerk, das am gegenüberliegenden Ufer bei der Fähre anlegestelle St. Lorenz im Jahr 2014 von der Künstlergruppe Gelatin aufgestellt worden war - errichteten die Spitzer im Park bei der Rollfähre in Weißenkirchen, das „Wachauer Auge“.

Es war auf Holz gemalt, stand auf einem Holzsockel, war sogar drehbar und machte sich eigentlich ganz gut an dieser Stelle. Es gab in der Folge Diskussionen das „Wachauer Auge“ als stabiles, wetterbeständiges Kunstwerk aufzustellen. Der **Bildhauer Rudi Glantschnig**, Wahlweißenkirchner, hat daraufhin ein neues Auge aus Marmor designt. Mit dem „Augen-Komitee“ unter **GR Andreas Pell** aus Weißenkirchen kümmerte man sich um Sponsoren. Am 3. September 2017 war es soweit

und die Enthüllung und Segnung des Kunstwerks konnte im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter **LR Barbara Schwarz**, die ideengebende Krügerlstammtischrunde, Vertreter der Marktgemeinde Weißenkirchen mit **Bgm. DI Hubert Trauner** und zahlreichen Schaulustigen der Bestimmung übergeben werden. Im Anschluss an den Festakt wurde im Heurigenlokal Mang ein „Augen-Bild“ von Wachaumaler **Erich Giese** versteigert.

Foto © Franz Lechner

Erfolgreiche Blutspendeaktion des Roten Kreuzes mit Ehrung oftmaliger Spender

Bei der letzten Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in der Neuen Mittelschule in Spitz am 8. September 2017 konnten von den 73 spendewilligen Personen 58 Blutkonserven abgenommen werden.

Die seit Jahrzehnten durchgeführten Blutspendeaktionen werden von allen Altersschichten gerne wahrgenommen, um mit dem gespendeten Blut anderen Menschen zu helfen.

Auch diesmal wurde der Anlass genutzt, um sich bei Mehrfachspendern im Beisein von **Bürgermeister Andreas Nunzer** zu bedanken.



Für mehr als **50maliges Blutspenden** erhielt **Gerhard Gurtner** die **Blutspenderverdienstzeichen in Silber**. **Claudia Bruch**

und **Friedrich Donabaum** erhielten die **Blutspenderverdienstzeichen in Bronze** für mehr als **25maliges Blutspenden**."

Pfarrwallfahrt nach Mariazell mit Pfarrer Josef Gugler



Auf Initiative des Wachau-Chores und des Pfarrgemeinderates fand am Sonntag, 20. August eine Dankwallfahrt der Pfarre Spitz nach Mariazell statt. Anlass war das 50jährige Priesterjubiläum und die bevorstehende Pensionierung von **Pfarrer Josef Gugler**.

Etwa 150 Spitzer fuhren nach Mariazell, wo vor rund 2.500 Wall-

fahrern und Messbesuchern ein feierliches Hochamt mit Pfarrer Gugler als Konzelebrant gefeiert wurde. Mit einer Aufführung der „Orgel Solomesse in C“ von Georg Reutter (1708 – 1772) sorgte der **Wachau-Chor** mit seinem **Orchester Cappella Wachovia** und **Prof. Franz Haselböck** (Orgel) für die festliche musikalische

Gestaltung des Gottesdienstes.

Nach der Messe gab es als Überraschung für unseren Pfarrer noch ein Ständchen auf dem Platz vor der Basilika: Die Spitzer Kindervolkstanzgruppe war eigens angereist und gab einige fröhliche Tänze zum Besten, der Wachau-Chor sang Volkslieder.

Foto © Wachau-Chor Spitz

Offizielle „Verabschiedung“ von Pfarrer Gugler



Pfarrer Josef Gugler zelebrierte am Sonntag, 27. August 2017 seinen letzten Sonntagsgottesdienst als Pfarrer von Spitz. Im Rahmen der Hl. Messe wurde ihm vom Pfarrgemeinderat ein Erinnerungsbuch überreicht, woran sich viele Vereine, Organisationen und Privatpersonen von Spitz beteiligt und einige Seiten beige-steuert haben. Anschließend waren alle Messebesucher zur Agape am Kirchenplatz herzlich eingeladen.

Auch wenn Josef Gugler nicht mehr offizieller Pfarrer von Spitz ist, trifft man ihn fast täglich in der Kirche oder im Pfarrhof an und wir hoffen, dass sich das auch noch lange nicht ändern wird!

Foto © Franz Lechner

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2017 / 2018 in Höhe von **€ 135,-** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt werden (bis spätestens 30. März 2018). Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Feierliche Installation von Pfarrer Mag. Peter Rückl

Zahlreiche Spitzerinnen und Spitzer kamen am Freitag, 22. September 2017 in die Pfarrkirche um mit ihrem neuen **Pfarrer Mag. Peter Rückl** dessen Amtseinführung zu feiern.

Die Trachtenkapelle Spitz begleitete den Festzug vom Schloss zur Kirche, wo der neue Pfarrer den Kirchenschlüssel überreicht bekam.

Dechant KR Mag. P. Benedikt Triebel zelebrierte das anschließende Hochamt, das auch viele Pfarrer der Nachbarparolen und Vertreter von Gemeinde und Vereinen mitfeierten. Musikalisch gestaltet wurde die Hl. Messe vom **Kirchen- und Wachachor Spitz** unter der Leitung von **Michael Koch**. Der Abend fand einen schönen Ausklang bei einem gemütlichen Glas Wein am Kirchenplatz. *Foto © Franz Lechner*



95 Jahre Turnverein Spitz - Ein Fest der Gemeinschaft

Am Sonntag, den 10. September 2017 konnte der Turnverein Spitz sein 95-jähriges Bestehen feiern. Zum Jubiläum und im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder starteten die Feierlichkeiten mit einer Festmesse in der Pfarrkirche Spitz. Wunderschön gestaltet wurde diese Messe vom **Hausrucker Männerchor** und der neue Pfarrer von Spitz **Mag. Peter Rückl** zelebrierte zugleich seinen ersten Sonntagsgottesdienst in der Spitzer Kirche. Kinder aus den Turnriegen sprachen die Fürbitten. Nach der Messe zogen die Festgäste, angeführt durch die Vereinsfahne und begleitet von den **Fanfarentrompetern der Trachtenkapelle Spitz**, zum Festakt in das Schloss zu Spitz.

Obmann Josef Fertl begrüßte die Anwesenden. Viele Besucher waren gekommen, Ehrengäste, Freunde, Verwandte, Spitzer Bürger und Mitglieder aus umliegenden Turnvereinen. **Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer** überbrachte Grußworte und unterstrich die Bedeutung des Turnvereines für das Gemeinwohl der Gemeinde. Weitere Grußworte kamen vom **Vizepräsidenten des ASVÖ NÖ**

Peter Gutovnik, der auch ein Geschenk überbrachte sowie vom **ehem. ÖTB Bundesobmann Stv. Hermann Lang**.

Durch das Programm führte **Jutta Halmetschlager**, die durch ihre wunderbare Art Dinge zu vermitteln, für viel Information und gute Laune gesorgt hat.

Sie erzählte die Entstehungsgeschichte des Vereines und stellte die einzelnen Riegen vor. Neun Turnriegen traten an und

gaben ihr Bestes. Der Hausrucker Männerchor untermalte das Fest mit einigen Liedern. Nach dem Festakt ging man zum gemütlichen Teil über: im Gewölbekeller waren die Tische gedeckt und warme Speisen standen bereit. Es war ein gelungenes Fest und alle Beteiligten und Besucher waren begeistert. Der große Dank des Vereines gilt allen Helfern die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. *Foto © Chris Leneis, NÖN*



Flusswallfahrt philippinischer Katholiken nach Spitz

Die Gemeinschaft der in Österreich lebenden philippinischen Katholiken veranstaltet jährlich eine Flusswallfahrt, die heuer von Wien nach Spitz führte.

Rund 600 Gläubige mit ihrer Marienstatue gingen in Spitz an Land und wurden von **Pfarrer Mag. Peter Rückl**, **Bürgermeister von Spitz Dr. Andreas Nunzer**,

geschäftsführender Obmann des Tourismusvereines Ewald Stierschneider jun. und **Kulturgemeinderat Franz Lechner** begrüßt.

Zur Schiffstation war auch die **Familienmusik Rumpf** gekommen um die Gäste musikalisch willkommen zu heißen.

Mit Gebeten und Liedern bewegte sich die Wallfahrt hinauf zur Spitzer Pfarrkirche, wo der Bischof der Philippinen sowie einige ebenfalls nach Spitz mitgereiste Priester die Messe vor der gefüllten Kirche zelebrierten.

Ebenfalls mit von der Partie waren Vertreter des diplomatischen Korps. Bei Gesprächen und einem Glas Wein konnte man sich austauschen, bevor die Gruppe wieder zurück zum Schiff aufbrach, um die Heimreise nach Wien anzutreten.

Foto © Franz Lechner



Hörgeräte 2017

waldviertel optik
und akustik

HÖRSYSTEME
AB
€ 0,-

Gültig nur mit ärztlicher Verordnung.

+ EIN JAHRESVORRAT AN HÖRGERÄTE-BATTERIEN GRATIS!*

*...beim Kauf eines Hörgerätes, ab einer Zuzahlung von € 250,- pro Gerät. Ein Jahresvorrat entspricht 9 Doppelpackungen an Batterien beim Kauf von 2 Hörgeräten (Doppelversorgung!). Die Batterien werden beim Kauf und anschließend zu den Serviceterminen abgegeben. Aktion gültig im Herbst 2017.

HÖRGERÄTE BATTERIE AKTION



Jetzt Gutschein in einer unserer Filialen einlösen!

Würnsdorf : Purgstall
Waldhausen : Hausmening
Ybbs : Spitz

www.waldvierteloptik.at

Spitzer Kindertage



Mitte August fanden wie jedes Jahr die „Spitzer Kindertage“ statt. Bei zahlreichen Veranstaltungen konnten die Kinder ihre Kreativität, ihre Sportlichkeit und ihren Gemeinschaftssinn ausleben und unter Beweis stellen.

Folgende Workshops wurden vom Team um **GR Maria Denk** organisiert und angeboten:

Blumenwerkstatt, Arbeiten in einer Glaserei, Malworkshop, Yoga-workshop, Schnuppertennis, Mountainbike und Zeltlager. Eine Wanderung zum Thema „Der Weg des Wassers“ führte die Kinder zu einem unserer Hochbehälter, wo **Wasserwart Walter Scheibenpflug** wichtige und interessante Informationen zum Trinkwasser gab und die Funktion eines Hochbehälters erklärte.

Einen direkten Einblick auf landwirtschaftliche Tätigkeiten erhielten die Kinder bei einem Ausflug

auf den Bauernhof. Hier durften die Kinder selbst Kühe füttern und Butter machen, die sie dann natürlich auch verkosten durften. Ein weiterer Ausflug führte die Kinder nach Braunegg in die Caritas Werkstätte, wo sie gemeinsam mit den Mitarbeitern Kerzen ziehen, töpfern und basteln durften. Alles in allem hatten Kinder, wie auch Betreuer einige wunder-

schöne und ereignisreiche Tage. „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Freude und Motivation die jungen Menschen bei diesen gemeinsamen Aktionen dabei sind und wir freuen uns schon auf die Kindertage 2018“, so GR Maria Denk. Herzlichen Dank an alle Sponsoren der Spitzer Kindertage.

Fotos © Maria Denk und Evelyn Müller



Ihre Immobilienexpertin in der Wachau



Anna Steininger, BA

0664 180 22 70

Tiefenbacher Immobilien, 3500 Krems, Wachaustraße 18



Musikschule Wachau

Wachauer Schüler bei der NÖ Bläserphilharmonie



Theresa Machhörndl aus Spitz und **Georg Machherndl** aus Wösendorf waren auch in den Ferien eifrig beim Musizieren.

Sie sind Mitglieder des Blesorchesters vom NÖ Musikschulmanagement und haben eine Probenphase und zwei Konzerte am Ende der Ferien bzw. am Ende der ersten Schulwoche absolviert.

Am Bild mit Mag. Andreas Raidl und Dirigent Daniel Muck.

Bericht & Foto © Musikschule Wachau

Musikschule Wachau - Auch im neuen Schuljahr wieder fleißig

Am Freitag vor dem eigentlichen Schulbeginn wurde bereits der erste Auftritt absolviert.

Bei der Eröffnung der Veranstaltung #spitzergrabenerleben musizierten **Günther Eggner, Maria** und **Markus Rupf** und **Wolfgang Walter**.

Mit Wachauliedern und Volksmusik konnten sie auch unsere **Landesrätin Barbara Schwarz** von der Qualität der Musikschule Wachau überzeugen.

Die „Hausmusik“ spielte beim Höfefest beim Konzert „Volksmusik aus der Wachau“ in der Kirche in Schwallenbach. Gemeinsam mit ihnen trat auch **Lukas Rupf**, Bassbariton mit einem Begleitensemble auf. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich an den Streicherklängen und den Wachauliedern.

Im Anschluss daran ging es vor der Kirche mit einem Bergerner Ensemble unter der Leitung unseres Klarinettenlehrers **Martin Stöger** weiter. Die „Bergerner Blas“ durfte erst nach einigen Zugaben ihren Auftritt beenden.



Bereits am Vormittag des Schwallenbacher Höfefestes gaben die Schülerinnen der Klasse **Gertraud Bachinger**, unterstützt von zwei Trompetenbeiträgen (**Christian Rupf** aus der Klasse **Wolfgang Mang**), ihr Können zum Besten. Auch sie wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Zwei gemeinsam mit dem Publikum gesungene Lieder rundeten das Programm ab.

Für das laufende Schuljahr sind folgende Projekte geplant:

Fiddle Connection

11.11.2017 um 16.00 Uhr
Volksschule Bergern

Fiddle Connection

12.11.2017 um 16.00 Uhr
NMS Ottenschlag

Advent im Schloss Spitz

3.12.2017 um 15.30 Uhr,
„Mit Musik durch den Dezember“

Symphonisches Jugendblasorchester Wachau-Jauerling

28.1.2018 um 16.00 Uhr,
NMS Emmersdorf

Tag der NÖ. Musikschulen

4.5.2018

Teilnahme Viertelfestival 2018 –
„So hören und sehen wir unser Land“

Bericht & Foto © Musikschule Wachau

In der Neuen Mittelschule Wachau wird gefilmt - Filmpräsentation am 9.11.2017



Leopold Denk erarbeitet mit den Schülern ein Video zu den Schwerpunkten der Schule. Der Film wird - auch von **Direktorin Anita Klager** - neugierig erwartet.

Der Schulerhaltungsausschuss und das Team der NMS Wachau laden alle interessierten GemeindegliederInnen zur Präsentation des Filmes über die NMS Wachau am **9.11.2017 um 19 Uhr** in das Schloss Spitz ein. Wir freuen uns auf regen Besuch! *Foto © Raimund Pichler*

Forschungsorientiertes Lernen an der NMS Wachau

Flex based learning ist eine innovative Unterrichtsmethode auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, bei der es hauptsächlich um die Förderung divergenter Denk- und Handlungsweisen geht. Möglichst viele verschiedene Ideen sollen gefunden und im experimentellen Handeln umgesetzt werden.

Durch die großzügige Unterstützung des Elternvereines konnte die NMS Wachau die Flexboxen für die Umsetzung des Projektes „Forschungsorientiertes Lernen“ anschaffen. Wir freuen uns, damit arbeiten zu können, denn



das Projekt wurde mit dem Bildungspreis 2016 ausgezeichnet. Die Organisation des Projektes liegt bei **OLNMS Gabriele Freidl**. Hauptverantwortung und Organi- *Bericht & Foto © NMS Wachau*

„Krimineller“ Deutschunterricht

Die Schülerinnen der 3A konnten in einem Workshop mit der Autorin Ingrid Sonnleitner in das Genre Krimi eintauchen. Ziel des Vormittages war es, die „kriminellen Ideen“ in Kurzgeschichten zu fassen und Schreibtalente zu entdecken. „Eine coole

Sache“, so die Jugendlichen, „das wünschen wir uns wieder“. Im Rahmen der Europäischen Literaturtage wird die 4A im November die Gelegenheit haben, einen Vormittag mit einer europäischen Autorin zu arbeiten. Schon in den letzten Jahren war diese

Zusammenarbeit immer ein großer Erfolg, dementsprechend freuen sich die Mädchen und Burschen auch heuer schon sehr auf diesen Vormittag. Die Organisation dieser Workshops liegt bei **SR Gertrude Denk** und **OLNMS Gabriele Dallinger**. *Bericht NMS Wachau*

Schullaufbahnberatung

Wie jedes Jahr findet im Rahmen der Nahtstellenbetreuung zwischen NMS und den Volksschulen am **23.10.2017 um 19:30** ein Informationsabend für alle Eltern der Volksschulkinder durch **OLNMS Gabriele Freidl** und **OLNMS Susanna Nunzer** in der VS Spitz

statt. Die **Direktorinnen OSR Mag. Melitta Baumgartner** und **OSR Anita Klager** stehen während des Abends ebenfalls für Anfragen zur Verfügung. Alle sind herzlich eingeladen, sich über das weiterführende Bildungsangebot zu informieren. *Bericht NMS Wachau*

Tag der offenen Tür
Neue Mittelschule Wachau
am Freitag, 17.11.2017
von 9:00 bis 12:30 Uhr

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Spitz



Gemeint ist damit, die Vielfalt als Chance zu sehen.

Die Pädagogin hinterfragt welche Faktoren Kinder so unterschiedlich machen und richtet somit das Freizeitangebot nach den verschiedenen Bedürfnissen und Fähigkeiten aus. Der Respekt und die Achtung vor der Vielfalt des Einzelnen soll zur individuellen Identitätsfindung der Heranwachsenden führen. Diese Aufarbeitung soll zum Beispiel im spielerischen Rahmen erfolgen.

Die Leiterin der schulischen Nachmittagsbetreuung freut sich auf ein abwechslungsreiches, sowie spannendes Schuljahr.

Aufbauend auf dem Thema des Vorjahres, stellt die **Freizeitpädagogin Iris Lippitz** dieses Schuljahr den Begriff der „Heterogenität“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Das Jahresmotto soll daher heuer „Wir sind alle gleich, wir sind alle verschieden“ lauten.

Bericht & Foto © Iris Lippitz

Wanderung am Eiszeitwanderweg



Bei der Wanderung am Eiszeitwanderweg in Stratzing/Krems verging der Schulvormittag wie im Fluge.

Interessantes über Archäologie, Tiere und Menschen in der Eiszeit,

Grillen am Lagerfeuer und Bogenschießen waren der Inhalt der etwas anderen "Unterrichtsstunden". Diese Aufarbeitung soll zum Beispiel im spielerischen Rahmen erfolgen.

Die Leiterin der schulischen Nachmittagsbetreuung freut sich auf ein abwechslungsreiches, sowie spannendes Schuljahr.

Bericht & Foto © VS Spitz

Volksschüler waren Weinlesen



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Spitz waren im Garten beim „Haus Winzerin“ von Familie Nothnagl bei der Weinlese fleißig im Einsatz.

Foto © VS Spitz



20. Internationaler WACHAUmarathon mit Halbmarathonstart in Spitz

Wie in den letzten Jahren waren es tausende von Läufer und Walker, die sich von Spitz auf den Weg nach Krems machten. Viele Zuschauer waren in Spitz an der Strecke um die Läufer anzufeuern.

Der Schlossverein betreute wiederum die Labstelle für die Marathonläufer. Diese wurde gerne angenommen, da man sich nach 23 Kilometer Lauf eine Stärkung verdient hat. Den Läufern aus Spitz herzliche Gratulation zu den persönlichen Erfolgen!

Foto © Franz Lechner



Herbstkirtag

Auch heuer wirkte die familienfreundliche Gemeinde durch ihren Verein Miteinander-Füreinander mit einem kleinen Marktstand mit. Das Angebot erstreckte sich vom Sturm und Frizzante bis zu den frisch zubereiteten Feuerflecken.

Erstmals wurden auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen angeboten und von den Besuchern sehr gerne angenommen.

Familie **Helmut Popp** wanderte den ganzen Sonntag mit ihren 2 jungen Alpakas an der Leine geführt, vom Pfarrgarten durch den Ausstellungsbereich und erfreute damit Kinder und Erwachsene. Herzlichen Dank bei allen freiwilligen Helfern. Foto © Maria Denk



Betriebsausflug der Marktgemeinde Spitz



Der Betriebsausflug führte die Gemeinbediensteten der Spitzer Gemeinde am 11. September 2017 in das südliche Waldviertel. Bei dem Tagesausflug wurde die **Ysperklamm** durchwandert und in der **NÖ Landesausstellung „Alles was Recht ist“** auf die Geschichte der Rechtsprechung zurückgeblickt.

Roland Berger gewährte Einblick in den Reifekeller, danach wurden diverse Biokäse aus seiner Produktion mit den dazu passenden Weinen im neuen Verkostungsraum in Mühldorf vorgestellt und probiert. Gemütlich klang der Ausflug beim Graben Gritsch in Vießling mit Blick in den Spitzer-Graben aus.

Foto © zVg

Borkenkäfergefahr - die Situation ist sehr ernst!

Bericht: DI Johann Sandler;
Bezirksbauernkammer Krems



Kritische Jahre hatten wir schon öfters, so gefährlich war die Lage aber noch nie.

Seit einigen Wochen zeigen sich überall im Bezirk viele neue Käferbefallsherde sowie neu befallene Bäume am Rand der Käferlöcher. Herrschen auch 2018 wieder für den Borkenkäfer günstige Witterungsverhältnisse, stehen wir jetzt nicht in der Mitte oder am Ende der Katastrophe, sondern an deren Beginn! Die aktuellen Erfahrungen zeigen, dass neben den deutlich sichtbaren Käferbäumen meist die fünffache Anzahl von vollkommen gesund erscheinenden Nachbarstämmen ebenfalls befallen ist. Wenn man den Befall eines Baumes an Nadelverfärbungen, Nadelfall, Harzaustritt im Kronenbereich und Abfallen der Rinde bereits aus der Ferne feststellen kann, ist die Entwicklung der Jungkäfer schon weit fortgeschritten. Viele sind bereits ausgeflogen und die Altkäfer, die die Brut angelegt haben, sorgen in der Nachbarschaft schon für die nächste Generation.

SEHR WICHTIG: zumindest die nächsten noch gesund erscheinenden Nachbarbäume entnehmen!!! Zur Kontrolle bei diesen Bäumen im Kronenansatz und im Wipfelbereich mit einer Axt die Rinde stichprobenweise abschälen und auf Befall kontrollieren. Sind Käferlarven vorhanden, müssen weitere grüne Nachbarstämmen gefällt werden.

Falls Sie in einem fremden Wald Käferbäume bemerken, benachrichtigen Sie bitte den Grundeigentümer. Sollte Ihnen jemand mitteilen, dass in Ihrem Wald befallene Bäume stehen, seien Sie dankbar für diese Information. Sie kann Sie vor weiterem Schaden bewahren. Das gilt natürlich auch für die sogenannten „Käferbescheide“ von der Bezirkshauptmannschaft. **Laut Forstgesetz ist der Waldbesitzer!!! verpflichtet** seine Bestände laufend auf den Befall durch Forstschädlinge zu kontrollieren und eine weitere Vermehrung derselben zu verhindern.

Holzmarkt: Die Sägewerke kaufen Käferholz auf, können sich aber nicht das gesamte Lager damit auffüllen, weil sie auch die Kunden bedienen wollen, die Produkte

aus Frischholz benötigen. Wegen des hohen Käferholzanfalls kommt es derzeit bei diesem Sortiment zu Abfuhrproblemen. Es wird damit gerechnet, dass sich die Lage bis zum Beginn des Winters entspannt. Frischholz ist sehr gesucht und sollte - weil es rascher abtransportiert wird - getrennt vom Käferholz gelagert werden.

In der aktuellen Situation erweist sich die Mitgliedschaft in einer Waldwirtschaftsgemeinschaft als sehr vorteilhaft, weil man nicht mit den Holzeinkäufern verhandeln muss und sein Holz unkompliziert über die gemeinschaftliche Vermarktung verkaufen kann. Weitere Fachinformationen sowie Näheres über die zwei Waldwirtschaftsgemeinschaften des Bezirkes (WWG Krems und WWG Gföhl) finden Sie auf der Homepage des NÖ Waldverbandes: www.waldverband-noe.at. Sie können sich mit Fragen oder dem Wunsch nach einer kostenlosen Beratung vor Ort unter 0664/3699433 an den **Forstsekretär der Bezirksbauernkammer, DI Johann Sandler**, oder unter 0676/81230621 an den **Bezirksförster Ing. Wolfram Hackl** wenden.

Novelle des Tierschutzgesetzes, Katzenhaltung - Information

Mit der Novelle des Tierschutzgesetzes, BGBl. I Nr. 61/2017 vom 25. April 2017 sind zahlreiche Änderungen kundgemacht worden. Mit diesen geänderten Bestimmungen wurde auch der Begriff Zucht neu definiert und bringt diese Änderung im Zusammenhang mit der verpflichtenden Kastration von Katzen ebenfalls Neuerungen.

Verpflichtende Kastration von Katzen

Die 2. Tierhaltungsverordnung sieht vor, dass Katzen (sowohl weibliche als auch männliche), die mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten werden, von einem Tierarzt kastrieren zu lassen sind, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.

Neue Definition des Begriffs „Zucht“

In § 4 (14) TSchG wird der Begriff „Zucht“ neu definiert:

Zucht: Fortpflanzung von Tieren unter Verantwortung des Halters durch

- a) gemeinsames Halten geschlechtsreifer Tiere verschiedenen Geschlechts oder
- b) gezielte oder nicht verhinderte Anpaarung oder
- c) das Heranziehen eines bestimmten Tieres zum Decken oder
- d) durch Anwendung von Techniken der Reproduktionsmedizin.

Somit fallen alle Katzen, die gezielt gezüchtet werden oder deren Fortpflanzung durch den Halter bewusst ermöglicht bzw. nicht verhindert wird, gemäß der Definition des Tierschutzgesetzes unter den Begriff einer Zuchtkatze. Der Begriff Zuchtkatze ist nicht an eine bestimmte genetische Herkunft oder an einen bestimmten Stammbaum gebunden. Auch wenn die zur Deckung eingesetzten männlichen Tiere nicht zugeordnet werden können (kann z.B. beim Freigang der Fall sein) handelt es



sich um eine Zucht im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Melde- bzw. Bewilligungspflicht für Zuchtkatzen

Gemäß § 31 Tierschutzgesetz ist die Zucht von Tieren bei der Behörde meldepflichtig bzw. im Falle einer gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit sogar bewilligungspflichtig.

Kennzeichnung und Registrierung von Zuchtkatzen

Durch die zu Beginn angeführte Novelle des Tierschutzgesetzes sind Zuchtkatzen mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips durch einen Tierarzt kennzeichnen zu lassen und in weitere, Folge zu registrieren.

Eine entsprechende Registrierungsmöglichkeit wird ab dem 1.1.2018 bestehen. In der bereits für die Registrierung von Hunden und Pferden bestehenden Heimtierdatenbank wird für die Registrierung von Zuchtkatzen zusätzlich ein eigenes Register geschaffen.

Die Kennzeichnung und Registrierung bereits gehaltener Zuchtkatzen muss allerdings erst bis längstens 31.12.2018 erfolgen.

Jungtiere, die für die Zucht verwendet werden sollen, sind spätestens vor Ausbildung der bleibenden Eckzähne zu kennzeichnen und binnen eines Monats nach der Kennzeichnung zu registrieren. Diese Bestimmung (§ 24a Abs. 3a, 4a Tierschutzgesetz) tritt mit 1.1.2018 in Kraft.

Diese Vorgaben sind auch von Landwirten, die am Hof Katzen mit Freigang halten, zu berücksichtigen.

Zusammenfassend ist festzuhalten: Jede Person, die Katzen mit Freigang hält, hat diese

- entweder gemäß Anlage 1 Z 2 (10) der 2. Tierhaltungsverordnung kastrieren zu lassen
- oder gemäß § 24a Tierschutzgesetz kennzeichnen und registrieren zu lassen (Zuchtkatze) und gemäß § 31 Abs. 4 Tierschutzgesetz die Zucht bei der Behörde zu melden bzw. im Falle einer gewerblichen oder sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß § 31 Abs. 1 Tierschutzgesetz bewilligen zu lassen.

RE/MAX - Expertentipp

Transparenz

Transparenz, Durchschaubarkeit, Nachvollziehbarkeit... und das im Immobilienverkauf?

Ich sage klar „JA!“

Mir ist wichtig, Käufer und Verkäufer bestmöglich zu beraten:

- Perfekte Präsentation in allen Medien
- Fakten, Fakten, Fakten – gut recherchiert und aufbereitet
- Neutrale Informationen und Aufklärungen für beide Parteien

Ihr Vorteil:

Schnelle und klare Kaufentscheidung

Verwirklichen wir gemeinsam Ihre Immobilienträume – ich freue mich auf Ihren Anruf!



Anna Steininger, BA
Gebietsleitung Wachau
0664 180 22 70
www.remax.at

Tunnel Dürnstein - Sanierungsmaßnahmen ab Oktober 2018 geplant

Als am 19. Oktober 1958 die neue Straße der damaligen Stein-Emmersdorfer Bundesstraße durch die Wachau eröffnet wurde, ging ein Aufatmen durch die Ortschaften der Wachau. Die gefürchteten Verkehrsstaus durch die vielen Engstellen hatte ein Ende und die Orte waren vom Durchzugsverkehr befreit.

Herzstück ist aber der Tunnel Dürnstein welcher 8 Monate später fertig wurde. Der Tunnel Dürnstein im Zuge der B 3 Donau Straße wurde am 4. Juli 1959 nach 3-jähriger Bauzeit für den Verkehr freigegeben. Der 472 m lange Tunnel war zur Zeit der Fertigstellung nicht nur der modernste sondern auch der längste Bundesstraßentunnel Österreichs.

Nunmehr ist nach einer eingehenden Zustandserhebung und nach fast 60-jähriger Betriebszeit des Tunnels eine umfassende Erneuerung notwendig.



Ziel der Erneuerung

Den Tunnel auf den letzten Stand der Technik zu bringen und vorschriftenkonform auszuführen.

Den Sicherheitsstandard sowohl bautechnisch als auch elektrotechnisch zu erhöhen.

Die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Wieder für einen längeren Zeitraum die Betriebssicherheit zu garantieren.

Umsetzung der notwendigen Maßnahmen

Baumaßnahmen im Tunnel

- Entfernen der Innenschale und der Zwischendecke
- Herstellen einer neuen Abdichtung
- Herstellen einer neuen Innenschale
- Herstellen einer neuen Fahrbahn und Entwässerung
- Erneuerung der elektrotechnischen Ausstattung
- Erneuerung und Ergänzung der sicherheitstechnischen Ausstattung

Notrufstellen, Beleuchtung, Fluchtwegorientierungsleuchten, Leiteinrichtungen, Videoüberwachung

Erneuerung der Tunnelwarte

- Neue Leittechnik zur Steuerung der Tunnelausrüstung und Notrufsysteme

Wie geht es weiter?

Die Planungen für das umfangreiche Vorhaben laufen bis Ende 2017. Anschließend erfolgt die Ausschreibung und in weiterer Folge die Vergabe der Arbeiten.

Die Arbeiten werden in einer Bauzeit von rund 5 Monaten in der tourismusarmen Zeit von Ende Oktober 2018 bis Ende März 2019 durchgeführt.

Es werden alle Möglichkeiten der Optimierung der Bauzeit ausgeschöpft, um die notwendigen Sperren des Tunnels möglichst kurz zu halten, wobei die Bautätigkeiten in der tourismusarmen Zeit durchgeführt werden soll. Die Gesamtbaukosten werden rund € 7 Mio. betragen.

Notwendige Verkehrsmaßnahmen

Bauzeit ist von Ende Oktober 2018 bis Ende März 2019 vorgesehen

Während der Bauarbeiten ist der Tunnel komplett gesperrt

Umleitung während der Sperre:

- Für PKW kleiner 3,5 t:

Weißkirchen – Weinzierl – Egelsee – Krems

Über Dürnstein Treppelweg mit teilweise einstreifige Verkehrsführung mit Ampelregelung

- Für LKW (Ziel und Quellverkehr):

Zufahrt bis Dürnstein möglich

Umleitung über Donau Südufer Emmersdorf – B 33 – B 37 (St. Pöltener Brücke) – Krems

- Einsatzfahrzeuge und Linienbusse werden über den Treppelweg in Dürnstein geführt

**Dürnstein ist zu jeder Zeit für PKW, Linienbusse und Einsatzfahrzeuge erreichbar und passierbar.
Geringe Wartezeiten oder Umwege sind leider unvermeidbar, wofür um Verständnis ersucht wird.**

Stand: September 2017

Sperre der Bahnübersetzung Schwallenbach

Im Auftrag der NÖVOG führt die Fa. Swietelsky Bauges.m.b.H von 20.11. bis 15.12.2017 Sanierungsarbeiten an der Gleisanlage im Bereich der KG Schwallenbach durch. Geplant ist, den gesamten Gleiskörper im Ortsbereich von Schwallenbach zu erneuern.

Während dieser Arbeiten kommt es im Bereich der Eisenbahnkreuzung zu Behinderungen sowohl für den Fahrzeug- als auch für den Fußgängerverkehr.

An nachstehenden Tagen ist eine **Totalsperre des Übergangs** notwendig, somit können **weder Fahrzeuge noch Fußgeher die Eisenbahnkreuzung frequentieren.** Für Fußgeher wird ein Shuttledienst mittels Taxiunternehmen eingerichtet.

Totalsperre, jeweils 8 bis 17 Uhr, innerhalb von 5 Stunden

- **Mittwoch 22.11.**
- **Mittwoch 29.11.**
- **Dienstag 12.12.**

Weitere Totalsperre von Mittwoch 13. bis Freitag 15.12.2017 aufgrund von Asphaltierungsarbeiten (innerhalb eines Tages).

Entsprechende Hinweise werden auch von der bauausführenden Firma zeitgerecht im Baustellenbereich kundgemacht.

Bei etwaigen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Manfred Unger (Bauleitung) 0664/16 09 380.

Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

POLIZEI KRIMINALPOLIZEILICHE BERATUNG



Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouen angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt.

Denn durch eigene, meist einfache Sicherheitsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden.

Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die

Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nutzen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt:

Die SpezialistInnen der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Nummer 059 133 zur Verfügung.

.WISSEN SCHÜTZT

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450

Nach dem Vorbild anderer europäischer Länder wie Großbritannien, Dänemark oder der Schweiz wurde in Österreich eine weitere Säule im Gesundheitssystem errichtet:

Die telefonische Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“.



Unter der Rufnummer 1450 (ohne Vorwahl aus allen Netzen) erhalten Sie am Telefon Empfehlungen, was Sie am besten tun können, wenn Ihnen Ihre Gesundheit oder die Ihrer Lieben plötzlich Sorgen bereitet. Wir helfen schnell und unbürokratisch. So wird die

Wenn's weh tut!

1450

telefonische Gesundheitsberatung zu Ihrem persönlichen Wegweiser durch das Gesundheitssystem und führt Sie dorthin, wo Sie im Moment die beste Betreuung erhalten.

Gerade wenn mal mitten in der Nacht der Zahn pocht, es am Sonntag im Bauch krampft oder am schönsten Nachmittag ein Insektenstich anschwillt, dann wissen Betroffene oft nicht was zu tun ist. Können die Schmerzen selbst behandelt werden, soll am nächsten Tag ein Hausarzt aufgesucht werden, ist die Behandlung durch einen Facharzt erforderlich oder ist die Notfallambulanz die

beste Adresse? Gesundheitliche Beschwerden verunsichern und halten sich nicht an Öffnungszeiten. Vor allem bei Kindern oder älteren Menschen beunruhigen plötzlich auftretende Symptome. Damit Sie nicht den Überblick verlieren und an den jeweiligen „Best Point of Service“ vermittelt werden können, wurde die telefonische Gesundheitsberatung „Wenn's weh tut! 1450“ in den Pilot-Bundesländern Wien, Niederösterreich und Vorarlberg eingeführt.

Die telefonische Gesundheitsberatung unter 1450 ersetzt keine ärztliche Behandlung und stellt keine Diagnose. Ihre telefonische Gesundheitsberatung stellt somit einen idealen Wegweiser durch das große Angebot an Gesundheitsdienstleistern dar und ist erste Anlaufstelle bei neu aufgetretenen oder akut gewordenen Beschwerden, die keinen medizinischen Notfall darstellen.

sicht perfekt : sitzt perfekt

waldviertel optik
und akustik

-30%

-20%

-10%

Ich such's mir aus!

Suchen Sie sich beim Kauf einer neuen Brille die Prozente (10%, 20%, 30%) für Fassung, rechtes sowie linkes Brillenglas selber aus!

Würnsdorf : Purgstall : Waldhausen : Hausmening : Ybbs : Spitz

www.waldvierteloptik.at

*Aktion gültig bis Ende November 2017.

Wir gratulieren recht herzlich...

...den glücklichen Eltern

Sonja und Lutz Hepperle, Siedlung Erlahof 69,
zur Geburt ihrer Tochter **Annika**

Theresa und Franz Hirtzberger, Kremserstraße 8,
zur Geburt ihrer Tochter **Josephine Anna Katharina Therese**



...sowie unseren Jubilar



Gerhard Donabaum, In der Spitz 3,
zum 80. Geburtstag








Versicherung - Sparen - Finanzierung - Leasing

Thomas Murth - Tel.: 0664 91 44 113

b & o - beratungs- und optimierungs KG

3512 Mautern, Austraße 7 und 3620 Spitz / Donau, Hauptstraße 15a

... bei UNS steht der KUNDE im Mittelpunkt ...

-  **Ihr verlässlicher Experte** für alle Versicherungsfragen, Überblick über Ihre Verträge und Prämien, Unterstützung bei Schadensfällen
-  **Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis** Wir sind, anders als Außendienstmitarbeiter von Versicherungen, an keinen Produkthanbieter gebunden und finden den besten Preis für Ihre individuelle Versicherungslösung.
-  **Individuell versichert** Wir realisieren auch Ihre Spezialwünsche.
-  **schnelle Hilfe und hundertprozentige Unterstützung im Schadensfall**
-  **ungebundene Beratung** Wir geben Ihnen die Versicherungsleistung, die Sie brauchen, nicht mehr und nicht weniger.

Der perfekte Versicherungsschutz vom professionellen Partner!

Ihr unabhängiger Versicherungsmakler

Thomas Murth
Geschäftsführer

Anita Hick
Assistentin

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



..., denn **VERSICHERN heißt VERTRAUEN!**

*Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt verantwortlich: BGM Dr. Andreas Nunzer; beide Spitz. Druck: Im Eigenverfahren*

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

In der letzten Gemeinderatssitzung am 19. September 2017 wurden zwei für die Entwicklung unserer Gemeinde höchstnotwendige Maßnahmen beschlossen: Die **Erweiterung unseres Feuerwehrhauses** und die **Verlegung der 20 KV Leitung**.

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 8. August 2017 hatte der Gemeinderat einstimmig einen Grundsatzbeschluss gefasst, das Feuerwehrhaus zu erweitern. Die nunmehrige Beschlussfassung betraf die dafür notwendige Kreditaufnahme.

Ähnliches ist auch bei der Verlegung der 20 KV Leitung zu vermelden. In Ergänzung zur bereits im Budget vorhandenen Summe wurden in der Sitzung vom August zusätzlich € 50.000,- ins Budget aufgenommen. Die dafür notwendige Kreditaufnahme war jedoch noch vom Gemeinderat zu beschließen. Auch hier wurde nach einer eingehenden Debatte schließlich die Zustimmung gegeben.

Spitz braucht eine funktionierende Feuerwehr, die mit Begeisterung und Enthusiasmus ihre Aufgaben erfüllt. Ebenso ist es aber auch notwendig, für Spitzer Bürgerinnen und Bürger Bauplätze zur Verfügung zu stellen. Spitz nimmt pro Dekade um ungefähr 100 Einwohner ab. Diesem Trend entgegen zu wirken, ist einer der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben der Gemeinde. Eine Verschiebung des Projektes hätte weder eine Verbesserung der Finanzen, noch einen Zuwachs bzw. ein Gleichbleiben in der Bevölkerungszahl gebracht. Im Gegenteil: Das Nichtanbieten von Bauplätzen hat zur Folge, dass noch mehr junge Bürger abwandern und die Gemeinde vor einem nicht bzw. schwer zu lösenden Problem steht. Weniger Bürger bedeutet auch weniger Ertragsanteile und somit weniger Geld für das Gemeindebudget, eine abnehmende Bevölkerungszahl hat über das Finanzielle hinaus noch weitreichendere Folgen: Die Volksschule wie auch unsere neue Mittelschule verlieren in der Folge Kinder, unsere Wirtschaft hat nicht jene Umsätze die sie zum Überleben braucht und unseren Vereinen fehlen letztendlich die Mitglieder.

Diesem Trend, der in vielen Gemeinden des ländlichen Raumes zu verzeichnen ist, kann nur dadurch entgegen gewirkt werden, dass der Gemeinderat entsprechende Schritte - wie zum Beispiel die zur Verfügung Stellung von Bauplätzen - setzt.

Diese von mir vorgebrachten Argumente haben schließlich den Ausschlag gegeben und der Gemeinderat hat dem Antrag zugestimmt. Die Wegegemeinschaft, die durch die Verlegung der 20 KV Leitung unmittelbar betroffen ist, hat dankenswerter Weise ebenfalls ihre Zustimmung gegeben. Die Gemeinde wird daher, nach Ende der Verlegungsarbeiten und Baureifmachung der betroffenen Grundstücke, diese den Bürgerinnen und Bürgern zum Kauf anbieten.

Ich darf allen, insbesondere unseren Winzern,
einen erfolgreichen Herbst wünschen und verbleibe,
mit freundlichen Grüßen,

Ihr Bürgermeister
Dr. Andreas Nunzer